

# Horrorszenario Konjunktur

---

Veröffentlichungsdatum: 18-06-2008



Energie wird teurer, Lebensmittel auch - und die Prognosen für die Konjunktur trüben sich immer weiter ein: Der ZEW-Konjunkturindex ist nun auf einen historischen Tiefstwert gefallen. Artikel der Süddeutschen Zeitung

Die Zahlen sind schlecht, historisch schlecht. Seit Dezember 1992 hat der ZEW-Index die Marke von minus 50 Punkten nicht mehr unterboten. Nun fielen die Erwartungen - deutlicher als prognostiziert - auf minus 52,4 Punkte. So miserabel waren die Nachrichten aus dem Mannheimer Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung schon lange nicht mehr.

Schuld daran sind die steigenden Preise für Nahrungsmittel und Energie. Sie trüben die ZEW-Konjunkturerwartungen für Deutschland ein und sorgten dafür, dass der Index von minus 41,4 Punkten im Vormonat auf nun minus 52,4 Punkte fiel. Damit liegen sie weiterhin deutlich unter ihrem historischen Mittelwert von 29,2 Punkten. Von der Nachrichtenagentur Reuters befragte Volkswirte hatten lediglich mit einem Rückgang auf minus 42 Zähler gerechnet.

ZEW-Präsident Wolfgang Franz sagte: "Die Erwartungen der Finanzanalysten sind durch Prognosen hinsichtlich einer sich abschwächenden Konjunkturdynamik im Jahr 2009 gedrückt." Umso mehr komme es darauf an, dass die Bundesregierung die wirtschaftspolitischen Weichen richtig stelle und das Erreichte nicht verspieler.

Weniger Aufträge für die Unternehmen

Der Rückgang des Index ist nach Meinung von Franz auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Die Auftragseingänge der Unternehmen seien rückläufig. Dies suggeriere eine sich abschwächende Konjunkturdynamik für die kommenden sechs Monate.

Zum anderen verringerten die anhaltend hohen Preissteigerungen für Energie und Nahrungsmittel die Kaufkraft der Konsumenten. Zudem dürften sich Kreditkonditionen für Unternehmen in Folge der Finanzkrise und der erwarteten Zinserhöhung der Europäischen Zentralbank verschlechtern.

Die Bewertung der aktuellen konjunkturellen Lage habe sich im Juni geringfügig verschlechtert. Der entsprechende Indikator sinke um 1,0 Punkte auf 37,6 Punkte